

**JULI**  
2024



Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

**JULI**

**Tübingen**

**Auf Reisen**

MO 01	<b>Worüber wir schweigen</b> Ein Abend zum Thema Geheimnisse, Heimlichkeiten und Tabus des LTT-Labors	LTT-Oben 20:00 Abo W	
DI 02			<b>Das Gewicht der Ameisen</b> Von David Paquet · Junges LTT · 12+ 09:00 & 11:15 Die Tonne, Reutlingen
MI 03			<b>Die Präsidentinnen</b> Von Werner Schwab · 16+ 20:00 Stadttheater, Landsberg
DO 04	<b>Stolz und Vorurteil* (*oder so)</b> Musikalische Romanadaption nach Jane Austen von Isobel McArthur · 12+	Saal 19:30–22:50, eine Pause Abo W	
FR 05	<b>Stolz und Vorurteil* (*oder so)</b> Musikalische Romanadaption nach Jane Austen von Isobel McArthur · 12+ <b>2084: Somebody is watching</b> Stückentwicklung der Jungen Szene · UA · 12+ · Junges LTT	Saal 19:30–22:50, eine Pause Abo F & W Werkstatt 19:30 Abo W	
SO 07	<b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang · Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>FLUID</b> Tanzstudio Danzon <b>LEBENDIGE STOLPERSTEINE</b> <b>PREMIERE</b> Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Tübingens · Beginn am Platz der alten Synagoge	Altstadt Tübingen 17:00 Saal 18:00–19:15 Stadtraum Tübingen 19:00 Abo W	
MO 08	<b>FLUID</b> Tanzstudio Danzon	Saal 18:00–19:15	
DI 09	<b>Der siebente Bruder oder Das Herz im Marmeladenglas</b> Märchenparodie nach der gleichnamigen Graphic Novel von Øyvind Torseter · 10+ · Junges LTT	Werkstatt 10:30–11:35	<b>Die Präsidentinnen</b> Von Werner Schwab · 16+ 20:00 Bürgerhaus, Pullach / 19:30 Uhr Stückeinführung
MI 10	<b>Der siebente Bruder oder Das Herz im Marmeladenglas</b> Märchenparodie nach der gleichnamigen Graphic Novel von Øyvind Torseter · 10+ · Junges LTT <b>Lebendige Stolpersteine</b> Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Tübingens · Beginn am Platz der alten Synagoge	Werkstatt 10:30–11:35 Stadtraum Tübingen 19:00 Abo W	
DO 11	<b>„Kunst“</b> Komödie von Yasmina Reza · 14+ <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug <b>Lebendige Stolpersteine</b> Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Tübingens · Beginn am Platz der alten Synagoge	Hof-Bühne 20:30–21:20 Abo W Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:00 Stadtraum Tübingen 10:00 Abo W	
FR 12	<b>Garland</b> <b>PAY WHAT YOU WANT</b> Märchen-Dramedy zum Klimawandel von Svenja Viola Bungarten · 14+ · zum letzten Mal <b>Annette, ein Heldinnenepos</b> Nach dem Roman von Anne Weber · 15+ <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Saal 19:30–21:00 Abo W Werkstatt 19:30–21:00 Abo W Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:00	
SA 13	<b>UND NOCHMAL!</b> <b>PREMIERE</b> Bewegungstheater von Ceren Oran · 3+ · Junges LTT <b>Lebendige Stolpersteine</b> Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Tübingens · Beginn am Platz der alten Synagoge <b>„Kunst“</b> Komödie von Yasmina Reza · 14+ <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	LTT-Oben 16:00 Abo W Stadtraum Tübingen 19:00 Abo W Hof-Bühne 20:00–21:20 Abo W Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:00	
SO 14	<b>Theatersport</b> Zwei Schauspiel-Mannschaften improvisieren um die Wette <b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang · Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche	Saal 17:00–20:15, eine Pause Altstadt Tübingen 17:00–19:15	
MO 15	<b>Und nochmal!</b> Bewegungstheater von Ceren Oran · 3+ · Junges LTT	LTT-Oben 10:30	<b>Zeit ist eine Blume</b> Von Morstad · Junges LTT · 3+ 10:30 Kindergarten Rosbergstraße, Tübingen
DI 16	<b>Und nochmal!</b> Bewegungstheater von Ceren Oran · 3+ · Junges LTT <b>Improakademie</b> Werkchau der Impro-Akademie mit Volker Quandt	LTT-Oben 10:30 Werkstatt 19:30–21:30	<b>Magical Mystery</b> Von Sven Regener · 16+ 20:00 Brandbau, Festival de Wiltz, Luxemburg <b>Zeit ist eine Blume</b> Von Morstad · Junges LTT · 3+ 10:30 Eckenweiler Kindergarten, Tübingen
MI 17	<b>Und nochmal!</b> Bewegungstheater von Ceren Oran · 3+ · Junges LTT <b>Woyzeck</b> Dramenfragment von Georg Büchner · 16+ · Stückeinführung 19:00 Uhr <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	LTT-Oben 10:30 Saal 19:30–21:05 Abo W Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:00	<b>Zeit ist eine Blume</b> Von Morstad · Junges LTT · 3+ 10:30 Kinderhaus Waldhörnte e.V., Tübingen
DO 18	<b>Und nochmal!</b> Bewegungstheater von Ceren Oran · 3+ · Junges LTT <b>Frankenstein</b> Nach der Gothic Novel von Mary Shelley · 14+ <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	LTT-Oben 10:30 Saal 19:30 Abo TD & W Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:00	<b>Zeit ist eine Blume</b> Von Morstad · Junges LTT · 3+ 09:30 & 11:00 Kinderhaus Weinhalde, Dettenhausen
FR 19	<b>Frankenstein</b> Nach der Gothic Novel von Mary Shelley · 14+ <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Saal 19:30 Abo TF & W Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:00	<b>Zeit ist eine Blume</b> Von Morstad · Junges LTT · 3+ 10:30 Städtisches Kinderhaus, Hirschau
SA 20	<b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang · Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche	Altstadt Tübingen 18:30	
SO 21	<b>Theatersport</b> Zwei Schauspiel-Mannschaften improvisieren um die Wette <b>Lebendige Stolpersteine</b> Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Tübingens · Beginn am Platz der alten Synagoge <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Saal 18:00–20:15, eine Pause Stadtraum Tübingen 19:00 Abo W Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:00	
MO 22	<b>Und nochmal!</b> Bewegungstheater von Ceren Oran · 3+ · Junges LTT	LTT-Oben 10:30	<b>Zeit ist eine Blume</b> Von Morstad · Junges LTT · 3+ 10:30 Kinderhaus Pfrondorf-See, Tübingen
DI 23			<b>Zeit ist eine Blume</b> Von Morstad · Junges LTT · 3+ · zum letzten Mal 10:30 Kinderhaus Loretto, Tübingen
MI 24	<b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:30	
DO 25	<b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang · Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Altstadt Tübingen 18:30 Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:30	
FR 26	<b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang · Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Altstadt Tübingen 18:30 Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:30	
SA 27	<b>Große Wäsche. Tübingen 1914.</b> Ein Theaterspaziergang · Generationentheater Zeitsprung · Beginn am Brunnen hinter der Jakobskirche <b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Altstadt Tübingen 18:30 Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:30	
SO 28	<b>Helge Thun - SommerTRIX</b> Virtuose Wunder & Handgemachter Humbug	Hof des Bürgeramts, Tübingen 19:30	

**Karten Tel. 07071 / 93 13 1 49 oder unter landestheater-tuebingen.de**

**THEATERKASSE**

Öffnungszeiten Di–Fr 14–19 Uhr & Sa 10–13 Uhr  
Telefon 07071 / 93 13 1 49  
Mail kasse@landestheater-tuebingen.de  
Anmeldung Schulklassen schneider@landestheater-tuebingen.de

- LTT EINFACH** Einführungen in einfacher Sprache
- IMPULSE** Workshopreihe für Theaterinteressierte
- Mikroponierte Vorstellung mit Induktionsschleife

**ALLE INFOS HIER:**



**LEBENDIGE STOLPERSTEINE**

Ein theatraler Gang durch die jüdische Geschichte Tübingens

„Judenfrei“ nannten sich viele deutsche Städte zur Zeit des Nationalsozialismus stolz. Und viele sind es, dem Anschein nach, bis heute geblieben. Wo früher eine lebendige Kultur herrschte, sind heutzutage lediglich versteckte Zeugnisse zu erahnen. Der theatrale Gang **LEBENDIGE STOLPERSTEINE** lässt diese Zeugnisse und Orte inmitten Tübingens zumindest zeitweilig wieder auferstehen und rückt die bewegte und verhängnisvolle Geschichte der Jüdinnen und Juden der Stadt und ihr Wirken bis in die Gegenwart ins Zentrum. Anlässlich der sich 2024 zum 250. Mal jährnden Ausiedelung von Jüdinnen und Juden in Wankheim erarbeitet die israelische Regisseurin Sapir Heller, gemeinsam mit dem Ensemble des LTT und Studierenden der Medien- und Kognitionswissenschaft der Universität Tübingen, einen Mehrstationen-Weg durch Tübingen, der an markanten Punkten der jüdischen Stadtgeschichte diese theatral und multimedial vergegenwärtigt und einen Gegenentwurf des Miteinanders zeichnet.

Eine Kooperation des Landestheater Tübingen und des Förderverein für jüdische Kultur Tübingen e.V.

Mit Andreas Guglielmetti, Dennis Junge, Stephan Weber, Franziska Beyer, Sabine Weithöner, Jennifer Kornprobst  
**Inszenierung** Sapir Heller **Ausstattung** Sarah Elena Kratzl **Dramaturgie** Adrian Herrmann  
**Premiere 7.7., 19:00 Uhr, Beginn am Platz der alten Synagoge Tübingen / Ende im LTT**  
**Weitere Vorstellungen 11. / 13. / 21.7.**



**UND NOCHMAL!**

Bewegungstheater von Ceren Oran

Alles beginnt mit der Frage: Wie mache ich das? Mit unstillbarer Neugier eignen wir uns die Welt an. Ein innerer Antrieb bewegt uns, auszuprobieren, auszutesten, Grenzen auszuloten. Wir versuchen zu laufen, zu sprechen, mit der Welt zu interagieren. Doch selten gelingt etwas beim ersten Versuch. Wir fallen hin. Also richten wir uns wieder auf und versuchen es nochmal! Indem wir versuchen, was wir nicht können, finden wir heraus, was wir können. Versuchen bedeutet, mutig genug zu sein, anzufangen und sich das Scheitern auf dem Weg zu erlauben. Mit der Gewissheit, scheitern zu dürfen, geben wir uns die Sicherheit, dass es gelingen kann. Jedes Scheitern ist eine neue Erfahrung, jeder Fehler eine weitere Entdeckung. Sicherheiten fordert uns heraus, lässt uns kreativ werden und wachsen. Doch wie Mut zum Scheitern üben und wie mit der Enttäuschung umgehen, wenn etwas nicht klappt?

Mit Anna Golde  
**Choreografie** Ceren Oran **Bühne & Kostüm** Sigrud Wurzingler **Musik** Benny Omerzell **Dramaturgie** Dinah Wiedemann, Monika Kosik  
**Premiere 13.7., 16:00 Uhr, LTT-Oben**  
**Weitere Vorstellungen 15. / 16. / 17. / 18. / 22.7.**



**Weil Kultur uns alle inspiriert.**

**Kultur fördern heißt Menschen stärken.**

Weil's um mehr als Geld geht.

**AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOSSPAREN!**  
swt-Vorteilskarte.de

EXKLUSIV für TüStrom- oder TüGas-Kunden

**swt. VORTEILSKARTE**

**Sofort lossparen mit 10% Rabatt auf Theaterkarten für LTT-eigene Inszenierungen – für Sie und Ihre Familie.**

swt. Stadwerke Tübingen

WIR WIRKEN MIT.

**vhs** Volkshochschule Tübingen e.V.

Bildung in allen Bereichen  
www.vhs-tuebingen.de

Baden-Württemberg  
Landkreis Tübingen  
Kommunaler Interessenverein Landesbühne Tübingen

Tübingen  
Universitätsstadt

Landkreis Reutlingen  
Stadt Reutlingen

LTT Freunde!

swt. Stadwerke Tübingen

IMPRESSUM  
Hrsg. Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen  
Intendant Thorsten Weckherlin **Verwaltungsdirektorin** Dorothee Must  
Redaktion Öffentlichkeitsarbeit, Dramaturgie, KBB  
Zeichnungen Peter Engel **Gestaltung** Salomé Zolner  
Druckerei Bechtel Druck GmbH & Co. KG, Ebersbach Spielzeit 23/24

# Nur Dieter Hoeneß hat´s nicht kapiert

Von Josef-Otto Freudenreich

Quer gebürstet

Sport und Spiel einen Sommer lang. Zuerst Fußball, dann Olympia. Baron de Coubertin, Emmanuel Macron und Thomas Bach rufen die Jugend der Welt. Schwimmen in der Seine. Dabeisein sei alles, heißt es. Vielleicht auch nur ein wenig Ablenkung von den Kümernissen des Alltags.

Wer in diesen Tagen mit Menschen spricht, die in Tübingen Leibesübungen studiert haben, schaut in leuchtende Augen. Hier war der reine Sport zuhause, die Heimat der sauberen Körperlichkeit, oder wie es Übervater Ommo Grupe auszudrücken pflegte: Ethik und Moral haben im Mittelpunkt jeglicher Bewegung zu stehen. Insbesondere der olympischen.

Den Jüngeren sei gesagt, dass Grupe (1930 - 2015) der erste deutsche Sportprofessor war, in Tübingen das Mekka der Sportwissenschaften, und der Lehrplan ein Zeugnis der Humanität. So gesehen könnte Olympia auch in Tübingen geboren worden sein.

Oberstudienräte im Ruhestand erzählen, wie beglückend es war, vor dem Fußballtor abzudrehen, ohne den Ball hineinzuschießen, bewusst dem kapitalistischen Leistungsprinzip Paroli bietend. Theoretisch unterfüttert war das durch den marxistisch geschulten Grupe-Mitarbeiter Bero Rigauer, der ein ganzes Buch („Sport und Arbeit“) darüber geschrieben hat, wie ähnlich sich die Prozesse im Berufssport und bei der industriellen Maloche sind.

Und wenn sich die Oberstudienräte richtig erinnern, hat dieses Prinzip der Solidarität auf dem Platz nur einem nicht eingeleuchtet, der immer mit Porsche und Dackel vorgefahren war: Dieter Hoeneß. Er hat weniger studiert als im Wesentlichen beim VfB Stuttgart gekickt.

Fast so berühmt wie der Fußballer wurde Grupes Nachfolger Helmut Digel. Er hat unheimlich viele Aufsätze über das Wesen des Sports abgefasst, das auf so ziemlich alle Felder menschlicher Bedürfnisse anwendbar war. Gut für Frieden, Freiheit, Völkerverständigung, für die Demokratie und Gesundheit. Er wurde dann auch Präsident des Deutschen Leichtathletikverbandes und ein wichtiger Funktionär im Weltsport, wofür gewisse Anpassungsleistungen notwendig waren. Er bewege sich zwischen „moralischem Fundament und pragmatischer Geschmeidigkeit“ befand die FAZ, was den Vorteil großer Flexibilität in sich barg.

## Geschmeidige Moral hilft. Auch Digel

Als Wissenschaftler vom Grupeschen Denken durchdrungen, als Funktionär im realpolitischen Nahkampf geschult, brachte er Theorie und Praxis in Einklang, bis er neben Sportfunktionär Lamine Diack saß. Der Präsident des Internationalen Leichtathletikverbandes war dermaßen korrupt, dass er das habe merken müssen, tadelten seine Kolleginnen und Kollegen, und mochten seine Ermahnungen, den olympischen Wertekanon betreffend, nicht mehr hören. Digel hörte auf, ein Funktionär zu sein, wurde Emeritus mit Wohnsitz im malerischen Chiemgau, behielt den Briefkopf der Uni Tübingen, und fand eine neue Aufgabe. Er wurde Blogger. Und zur Stimme des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) sowie seines Vorsitzenden Thomas Bach. Beide bedürfen in Deutschland dringend eines besseren Rufs. Dazu hat der mittlerweile 80-jährige Soziologe seinen Blog *sport-nachgedacht.de* eingerichtet, in dem er uns auf die Spiele

in Paris, das „würdigste Sportereignis“, einstimmig, präsidiert von dem ehemaligen Fechter aus Tauberbischofsheim, dem „nicht eine einzige Verfehlung“ nachgewiesen werden konnte. Zur langjährigen Freundschaft Bachs mit Wladimir Putin, die offenbar zerbrochen ist, vermochte der olympische Hofchronist bisher nichts zu sagen.

Apropos Putin: Am 29. Juli 2024, 20 Uhr, stellt der ehemalige Tübinger Sportstudent und heutige grüne Minister Winfried Hermann seine Initiative „Wege zum Frieden“ in der Ukraine im Stuttgarter Kulturzentrum Merlin vor. Mit dabei sind der Reutlinger VHS-Leiter Ulrich Bausch und der Friedensforscher Thomas Nielebock. Veranstaltet wird der Abend von der Wochenzeitung Kontext.



Josef-Otto Freudenreich, Buchautor und Publizist in Stuttgart, Gründer der Wochenzeitung „Kontext“, Motto: quer gebürstet, schreibt jeden Monat exklusiv fürs LTT.

**KONTEXT:** WOCHENZEITUNG

## Leserbrief

In der Mai-Kolumne forderte Autor Josef-Otto Freudenreich das Hissen der weißen Fahne, um Frieden zu schaffen im Krieg Putins gegen die Ukraine. Damit waren viele Leser und Leserinnen nicht einverstanden.

### Diktator-Gelüste

Freudenreich darf uns künftig monatlich seine Meinungen präsentieren, gleichobwohl diese schätzen oder nicht. Seine Meinung über das Hissen der weißen Fahne gehört derzeit zur politischen Diskussion, selbstverständlich ohne ihn zu diskreditieren. Ob die Friedensforscher recht haben, ist fraglich im Hinblick auf das sinngemäße deutsche Sprichwort „man kann nicht

in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt“. [...] Wir (noch) im Frieden Lebenden, wissen nicht, was das Hissen der weißen Fahne für ein selbstbewusstes Volk, das auf Hilfe hofft, für die Zukunft heißt. [...] Im Übrigen: Franziskus hätte besser geschwiegen, denn die Kirche hat im Zweiten Weltkrieg fürchterlich versagt, abgesehen von Leuten wie Bischof Galen Münster. Dass der Taurus Moskau in Schutt und Asche legen würde, ist dummes Zeug, da seine Reichweite hierzu nicht reicht. Die bisherige Nichtlieferung hielt ich für richtig. Dass unser Verteidigungsminister das Wort „kriegstüchtig machen“ in den Mund nahm, sei geschenkt, denn jeder weiß, dass das Grundgesetz ausschließlich vom Verteidigungsfall aus-

geht. Im Glauben an den ewigen Frieden hat man die Bundeswehr dahin vegetieren lassen, weshalb sie schnellstens „verteidigungstüchtig“ gemacht werden muss, weil wir nicht wissen, wie weit Putins Diktatur-Gelüste gehen. Ach ja, ich bin derzeit 91 Jahre alt, war also 12 Jahre alt, als der Zweite Weltkrieg zu Ende ging. Mir braucht niemand sagen, ob, wann oder wie ein Krieg am Verhandlungstisch enden soll oder nicht und wie dabei eine Nachkriegszeit aussieht. [...]

Horst Hengstler / Hechingen

Was meinen Sie? Schreiben Sie uns: [kolumne@landestheater-tuebingen.de](mailto:kolumne@landestheater-tuebingen.de)

# ABOS 24/25



# HOL DIR DEIN ABO!

Mit den LTT-Abos kommen Sie besonders bequem und günstig ins Theater! Alle Informationen und Termine zur besonders zeitlichen finden Sie ab sofort auf unserer Homepage. Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz!



Im Kleid: Justin Hibbeler